

»Wir nehmen den Schwung mit«

Claudia Gronemeyer
Tennispielerin bei Rot-Weiß Höxter

Die Tennis-Frauen von Rot-Weiß Höxter dominieren in der Winterrunde und steigen in die Westfalenliga auf. WB-Mitarbeiterin Lena Brinkmann hat bei Mannschaftsführerin Claudia Gronemeyer nachgefragt.

? Frau Gronemeyer, Sie haben mit Ihrer Mannschaft souverän den Aufstieg geschafft. Wie sieht Ihr Fazit nach der Winterrunde aus?

Gronemeyer: Wir waren die Favoriten in der Verbandsliga und sind dieser Rolle auch gerecht geworden. Wir haben alle vier Spiele deutlich gewonnen und waren mit Abstand die beste Mannschaft in unserer Gruppe. Die Wintersaison verlief sehr glatt.

? Was hat Ihr Team in der Winterrunde ausgezeichnet?

Gronemeyer: Die Konstanz ist unsere große Stärke. Zum Glück sind wir von Verletzungen verschont geblieben. Wir waren in allen Partien von Spielerposition eins bis vier immer komplett. Jede Akteurin hat eine gute Leistung gebracht. Aber wir sind ja bereits mehrmals auf- und abgestiegen. In der Westfalenliga wird es im nächsten Winter wieder schwer für uns. Wir wollen dort bestehen.

? Warum ist der Unterschied zwischen der Verbands- und Westfalenliga so groß?

Gronemeyer: In der Westfalenliga spielen einige gute Spielerinnen aus dem Ausland. Diese können sich die Vereine über Sponsoren leisten. Wenn ein Verein mehr erreichen will, muss er

fremde Spielerinnen verpflichten. Das hat aber alles seine Vor- und Nachteile. Für das Mannschaftsklima ist das eher negativ. Bei uns spielen keine fremden Spielerinnen. Trotzdem sind wir mit den Leistungen und Auftritten sehr zufrieden.

? Wie geht es bei den Höxteraner Frauen im Winter weiter?

Gronemeyer: Das Training verläuft unterschiedlich. Die Spielerinnen trainieren im Schnitt zwei bis dreimal in der Woche auch in Bad Driburg und Warburg.

? In der vergangenen Sommermerrunde sind Sie aus der Westfalenliga abgestiegen. Wollen Sie im nächsten Sommer den Wiederaufstieg schaffen?

Gronemeyer: Der Wiederaufstieg könnte auch im Sommer drin sein. Natürlich wünscht man sich als Absteiger, dass der Wiederaufstieg gelingt. Wir wollen den Schwung aus dem Winter mitnehmen.

? Wird es in Ihrem Team Veränderungen geben?

Gronemeyer: Im kommenden Jahr bleibt das Team zusammen. Auch die zweite Mannschaft spielt eine sehr gute Winterrunde. Die Zweite belegt in der Ostwestfalen-Liga momentan den zweiten Platz und kämpft um den Aufstieg in die Verbandsliga mit. Es ist nur zu begrüßen, dass der Leistungsunterschied zwischen beiden Mannschaften nicht so groß ist.

? Was wünschen Sie sich für das Jahr 2011?

Gronemeyer: Ich wünsche mir für die Spielerinnen, dass sie fit bleiben. Zudem, dass uns weiterhin das Kollektiv auszeichnet.



Claudia Gronemeyer steigt mit Höxter auf.

Heute kämpfen 18 Teams

Weserbergland-Cup in Höxter

Höxter (WB). Der sechste Weserbergland-Cup für Fußball-Seniorenteams wird heute Abend in der Fußballarena (Bolzano) in Höxter fortgesetzt. 54 Mannschaften aus den Kreisen Höxter und Holzminden (neun Vorrundengruppen mit jeweils sechs Teams) geben sich seit gestern Abend die Ehre.

Der erste Anpfiff erfolgt an allen Turniertagen jeweils um 18 Uhr. Gespielt wird jeweils bis etwa 23 Uhr. Am Donnerstag, dem Finaltag, wird der Turniersieger kurz vor Mitternacht feststehen. Mit dabei sind unter anderem die beiden Landesligisten SpVg. Bra-

kel und der SV Höxter. Titelverteidiger ist der SV Brenkhausen/Bosborn.

Heute Abend sind die Mannschaften der Gruppen D bis F an der Reihe. In der **Gruppe D** spielen: FC Augustdorf, SV Drenke, SV U 19 Holzminden, Phönix Höxter, MTV Derental und der SV Haarbrück/Jakobsberg. In der **Gruppe E** spielen: FC Boffzen, TSV Horn, SpVg. Brakel U 19, TuS Godelheim, SG GoLüWa, TSV Kemnade. In der **Gruppe F** sind untergebracht: TuS Erkeln, SC Herstelle, TSV Pegestorf, VfR Hehlen, SV Steinheim und der SV Dalhausen.

Sonntag, 2. Januar, aus. Beginn ist um 11 Uhr in der Großsporthalle am Krähenhügel. Mit Bezirks- und Landesligisten ist das Turnier gut besetzt. Folgende Mannschaften nehmen teil: **Gruppe A:** TuS Erkeln, TuS Schwaney, FC Neuenheerse/Herbram, SV Reelsen, TuS Bad Driburg I. **Gruppe B:** SpVg. Brakel, SV Dringenberg, SV Alhausen/Pömben, SG Sandebeck/Langeland, TuS Bad Driburg II. Das Finale ist für 18 Uhr geplant. Titelverteidiger ist Bezirksligist TuS Erkeln.

Organisatoren-Lauf der NSU: Der 34. Jahreswechsel-Lauf der Non-Stop-Ultra Brakel wird am Sonntag, 9. Januar, gestartet. Bereits für Freitag, 31. Dezember, lädt die NSU alle Interessierten zu einem Organisatorenlauf auf der original Strecke ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Grundschule in der Klöckerstraße.

Sport in Kürze

Neujahrsspringen in Brakel: Der Reitverein Nethégar Brakel lädt für Samstag, 1. Januar, zum traditionellen Neujahrsspringen ein. Beginn ist um 14 Uhr in der Reithalle am Kaiserbrunnen. Der Eintritt für Zuschauer ist frei. Interessierte Teilnehmer können sich bis eine Stunde vor dem jeweiligen Prüfungsbeginn anmelden. Höhepunkt der Veranstaltung wird das Barrieren-Springen sein. Hier haben beim vergangenen Neujahrsturnier Pferde und Reiter im letzten Stechen Hindernisse in einer Höhe von 1,75 Meter überwunden. Der Nachwuchs zeigt sein Können. Das Programm ab 14 Uhr: Jugendreiter-Wettbewerb, Seniorenreiter-Wettbewerb, E-Springen, A-Springen, L-Springen mit Stechen, Barrieren-Springen.

Fußballturnier in Bad Driburg: Der TuS Bad Driburg trägt seinen neunten Goeken-Backen-Cup am



Der Schlag passt: Mit Wucht schmettert Joleen Nuvoli die Bälle über die Platte. Der Lohn für das Talent vom SV Bergheim ist die Silbermedaille bei den Schülerinnen A. Nur Stefanie Hoffmann von der TTG Witterschlick ist besser. Fotos: Bernhard Zosel

Nuvoli ergattert Silber

Starke Auftritte beim Tischtennis-Iburgturnier in Bad Driburg – Koch siegt bei Herren C

■ Von Bernhard Zosel

Bad Driburg (WB). 135 Tischtennisracks sind am ersten Tag in der Großturnhalle am Krähenhügel beim traditionellen Iburgturnier angetreten.

»Die Resonanz bei den Erwachsenen war in Ordnung. Bei den Jugendlichen hätten wir uns mehr Teilnehmer gewünscht«, sagte Turnierchef Franz-Josef Lingens. »Unterm Strich haben die Tischtennisracks gute Leistungen gezeigt. In den heimischen Vereinen wird gute Arbeit geleistet«, stellte Lingens heraus.

Die Königsklassen waren hochkarätig besetzt. Von den heimischen Spielern konnte lediglich Birgit Osburg gegen die starke Konkurrenz eine Medaille einheimen. Die Verbandsligaspielerin der DJK Brakel holte Bronze im Einzel.

In der Herren C-Konkurrenz war die Überlegenheit von Michael Koch erdrückend. Die Nummer eins des SV Menne gab im ganzen Wettbewerb nur einen Satz ab.

Herren A

Die Königsklasse, 13 Spieler waren dabei, wurde von den Spielern der zweiten Bundesliga Medik Kushov, Roman Rosenberg (beide Schwalbe Bergneustadt) und Lars Petersen (TuS Celle) dominiert. Die beiden Vereinskameraden Kushov und Rosenberg machten aus dem Finale einen Schaukampf, den die Zuschauer mit viel Beifall honorierten. Das Resultat von 4:0 für Rosenberg geriet dabei fast zur Nebensache.

Die heimischen Landesligacracks der DJK Brakel blieben allesamt in der Vorrunde hängen. Ilja Regier und Michael Hamm schieden recht deutlich aus. Pech hatte Christian Richau, der gegen Arne Grüttner (TTC Detmold-Jerxen) mit 2:3 Sätzen unterlag und bei einer 10:9-Führung im fünften Satz einen Matchball vergab. Das Viertelfinale war zum Greifen nah.

Im Doppel waren die Chancen etwas größer, weil die Topleute Rosenberg und Kushov auf diesen Wettbewerb verzichteten. So sprang für Christian Richau/Ilja Regier immerhin die Bronzemedaille heraus. Die ehemaligen Driburger Boris Jurczyk/Stefan Brockmann (TSV Sassel/DJK Paderborn) schafften sogar den Einzug in das Finale. Hier waren die beiden allerdings gegen die Brüder Petersen (Fuhlen/Celle) chancenlos

Damen A

Birgit Osburg von der DJK Bra-

kel nahm nach zehn Jahren erstmals wieder am Iburg-Turnier teil und gewann beim Comeback die Bronzemedaille. Im Halbfinale bot die vierfache Mutter bei ihrer 1:4-Niederlage gegen Nina Mittelham vom Zweitligisten DJK Holzbüttgen großartige Gegenwehr. Die 14-jährige Mittelham, die derzeit die beste Schülerin in Deutschland ist und im Tischtennis-Internat Düsseldorf trainiert, gewann danach auch das Finale in eindrucksvoller Manier. »In den vergangenen Jahren habe ich nie beim Iburg-Turnier gespielt, weil meine Kinder mich zu sehr in Anspruch genommen haben. Diesmal hat es einfach gepasst«, meinte die Angriffsspielerin der DJK Brakel. Maik Stroop (SV Menne) und Isabell Regier (SV Bergheim) konnten keine Partie für sich entscheiden. Neun Spielerinnen waren angetreten.

Herren C

43 Spieler gaben sich die Ehre. Mit Michael Koch vom SV Menne gab es hier einen Favoritensieg. Der Allroundspieler schaltete im Halbfinale Lokalmatador Siegmund Holdreich mit 3:0 Sätzen aus. Im zweiten Semifinale setzte sich Michael Edler mit 11:9 im entscheidenden Satz gegen Stefan Reimann vom hessischen Bezirksoberrligisten TSG Eschenruth durch. Im Endspiel behielt Michael Koch wie erwartet mit 3:1 die Oberhand. Im Doppelwettbewerb musste Michael Koch an der Seite von Lukas Fuchs (SV Bergheim) mit Silber zufrieden sein. Im Finale mussten sie mit 1:3 die Überlegenheit von Stefan Reimann/Boris Sittig (TSG Eschenruth/Bayern München) anerkennen.

Herren E

30 Spieler traten an, davon standen 30 vom Gastgeber TuS Bad Driburg im Halbfinale. Den Titel holte sich Martin Blanzek von der TTG Nord Garbsen bei Hannover. Im Finale holte Ingo Notz zunächst einen 0:2-Rückstand zum 2:2 auf, musste sich aber im entscheidenden fünften Durchgang mit 9:11 geschlagen geben. Ingo Notz hatte im Halbfinale seinen Vereinskameraden Mario Pankoke mit 3:1 Sätzen ausgeschaltet. Ebenfalls Bronze holte sich Peter Ridder, der nach fünfjähriger Pause wieder für den TuS Bad Driburg an der Platte steht. Ridder war lange Jahre in Köln beheimatet. Vor 15 Jahren spielte der Rückkehrer beim TuS Bad Driburg erfolg-

reich in der Landesliga. Im Doppelwettbewerb holten Pankoke/Ridder Gold.

Nachwuchs

Jens Zirklewski vom WSV Beverungen überzeugte einmal mehr beim Iburg-Turnier. Der Bezirksranglistensechste holte sich in einem stark besetzten Feld im Einzel die Bronzemedaille. Joleen Nuvoli vom SV Bergheim heimste bei den Schülerinnen sogar Silber ein. Bei den Jungen B siegte Steffen Reineke (DJK Nieheim).

Schüler A

21 Akteure kämpften und spielten um den ersten Platz. Jens Zirklewski vom WSV Beverungen zog mit fünf blitzsauberen Siegen in das Halbfinale ein. Hier musste sich der 14-jährige Gymnasiast gegen den späteren Sieger David Pravych vom hessischen Traditionsverein TSG Ihringshausen geschlagen geben. Im Spiel um den dritten Satz setzte sich der Beverunger deutlich 3:0 gegen Devon Grass (TV Jahn Bad Driburg) durch und gewann damit Bronze. Der Lokalmatador hatte zuvor im Halbfinale



Michael Edler (links) und Michael Koch dominieren bei den Herren C.

drei Sätzen gegen Marian Maiwald (TTV Salzkotten) verloren. Im Viertelfinale war für Niklas Hanke vom FC Bühne Endstation. Bronze im Doppel sicherte sich Alessio Nuvoli/Devon Grass (SV Bergheim/TV Jahn Bad Driburg) durch und gewann damit Bronze. Der Lokalmatador hatte zuvor im Halbfinale



Birgit Osburg von der DJK Brakel ist nach zehn Jahren wieder beim Iburgturnier dabei und holt Bronze.

satz. Die Spiele verliefen sehr ausgeglichen. Dementsprechend war die Spannung groß.

Schülerinnen A

Acht Spielerinnen traten an. Joleen Nuvoli wurde erst im Finale gestoppt. Und das von der Teilnehmerin mit der weitesten Anreise: Stefanie Hoffmann von der TTG Witterschlick wohnt in der Nähe von Bonn und hat in der Mädchen-Verbandsliga an Position eins eine starke 15:5-Bilanz erzielt. Bei ihrer zweiten Teilnahme am Iburg-Turnier holte sie zum zweiten Mal Gold. Allerdings leistete Joleen Nuvoli im Endspiel großartige Gegenwehr. Bronze sicherten sich Lena Stroop (SV Menne), die im Halbfinale in drei Sätzen gegen Nuvoli unterlag und Julia Overkott (SV Bergheim).

Schüler C

Sieben Tischtennispieler wollten am Ende ganz oben auf dem Podest stehen. Sieger wurde Jakob Reinkemeier von der TTSG Rietberg-Neuenkirchen. Erik Borgmeier vom FC Bühne Endstation. Bronze im Spiel um den dritten Platz setzte sich Borgmeier gegen seinen Vereinskameraden Tim Höxtermann durch. Im Doppel gab es nur drei Paarungen. Hier siegten Höxtermann/Borgmeier.

Jungen B

Lediglich fünf Spieler waren angetreten. Sie kamen allesamt aus dem Kreis Höxter/Warburg. Im Einzel setzte sich Steffen Reineke von der DJK Nieheim durch. Silber ging an Sven Padburin (TuS Bad Driburg) vor Lars Emmerich (TV Jahn Bad Driburg).

Das einzige Doppel entschieden Christoph Kuhlmann/Lars Emmerich vom TV Jahn Bad Driburg für sich gegen Sven und Chris Padburin vom Stadtrivalen TuS Bad Driburg.